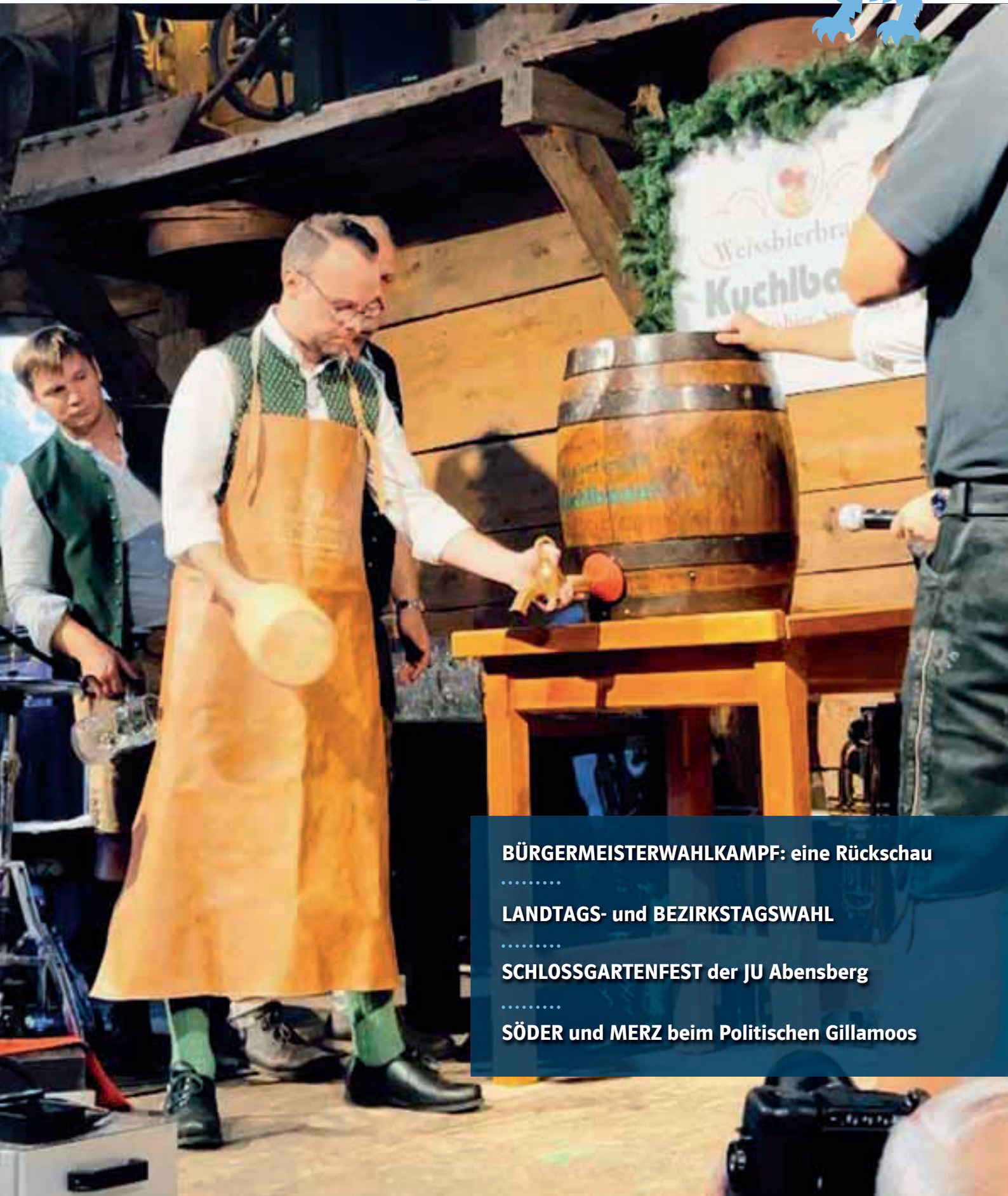


CSU Ortsverband Abensberg

ABENSBLATT



BÜRGERMEISTERWAHLKAMPF: eine Rückschau

.....

LANDTAGS- und BEZIRKSTAGSWAHL

.....

SCHLOSSGARTENFEST der JU Abensberg

.....

SÖDER und MERZ beim Politischen Gillamoos

Bürgermeisterwahlkampf: eine Rückschau

Liebe Abensbergerinnen und Abensberger,

1669 Bürger haben mir am 9. Juli ihr Vertrauen geschenkt. Dafür möchte ich mich bei Ihnen von Herzen bedanken. Der Wahlausgang war aber zweifelsohne ganz und gar nicht so, wie ich, wie mein Team, wie viele es sich vorgestellt haben. Bei drei Kandidaten gingen die meisten doch zumindest von einer Stichwahl aus.

Trotz der Bewerberlage hat es Dr. Bernhard Resch geschafft, die Mehrheit der Stimmen im ersten Wahlgang auf sich zu vereinen. Dazu gratuliere ich ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich.

Ich muss unumwunden zugeben: Die Niederlage war eine schmerzliche Erfahrung. Trotzdem blicke ich voll Freude und Stolz auf die Monate des Wahlkampfs zurück. Denn ich durfte viele neue Menschen kennenlernen, ich erlebte tollen Zuspruch und ich hatte ein Wahnsinns-Wahlkampf-Team.

Besonders danken möchte ich an dieser Stelle meiner Frau, die mir stets den Rücken freigehalten hat, sowie meinem Team, ohne dessen unglaubliche Leistung der Wahlkampf so niemals möglich gewesen wäre.

Doch was bleibt nach einem so intensiven Wahlkampf? Für mich bleiben vor allem die vielen neuen Freundschaften – und das ist, was im Leben wirklich zählt.

Mein ganz persönlicher Höhepunkt war neben dem Besuch aller Abensberger Haushalte die „Semmelaktion“ am Wahlwochenende. Ich war einfach überwältigt zu sehen, mit welcher Freude, mit welcher Motivation und welcher Begeisterung ab 2 Uhr nachts 75 Helfer „aller Altersklassen“ die Sem-

meln verpackten und in ganz Abensberg und den Ortsteilen verteilten. Ein Erlebnis, das mir immer dankbar in Erinnerung bleiben wird.

Eines war mir aber auch von Anfang an bewusst: Zum Kandidieren gehört leider auch das Verlieren. Und so war es für mich immer klar, dass ich – egal wie die Wahl ausgeht – für Abensberg und für



Sie mit Leidenschaft und Herzblut weitermachen werde. Denn Sie haben mir auch unter anderem im Haustürwahlkampf in vielen persönlichen Gesprächen Ihre Anliegen geschildert. Ich sehe es jetzt selbstverständlich als meine Pflicht und Aufgabe an, Ihre Anliegen in die Stadtpolitik einzubringen.

Daher habe ich zeitnah nach der Wahl auch persönlich Dr. Bernhard Resch meine konstruktive Mitarbeit zum Wohle unserer Heimat angeboten.

Ich freue mich auf die Zukunft und verbleibe mit den allerbesten Grüßen.

Ihr Simon Steber

Ihr Simon Steber



CSU-Stadtratsfraktion formiert sich neu

Der langjährige Fraktionssprecher Dr. Bastian Bohn übergibt diese Aufgabe an seinen Stadtratskollegen Sebastian Kneitingner. Stellvertretende Fraktionssprecherin wird Marion Huber-Schallner. Die ABENSBLATT-Redaktion konnte mit beiden sprechen:

ABENSBLATT: Sebastian, Du übernimmst gemeinsam mit Marion das Amt des Fraktionssprechers in der CSU-Fraktion. Wie kam es zu dem Wechsel und worauf kommt es Euch in nächster Zeit besonders an?

Sebastian Kneitingner: Ich war zunächst sehr überrascht, dass Bastian Bohn an mich herangetreten ist und mir die Idee zum Wechsel an der Fraktionsspitze angetragen hat. Gleichzeitig hab ich mich aber sehr gefreut, dass es mir meine Fraktion zutraut, diese Aufgabe zu übernehmen. Immerhin bin ich ja Politik-Quereinsteiger und erst seit der letzten Stadtratswahl politisch aktiv. Andererseits sehe ich unsere Fraktion als sehr homogene Einheit in der sich alle mit ihren Kompetenzen in verschiedensten Bereichen einbringen. Ich freue mich drauf.

Marion Huber-Schallner: Als dritte Bürgermeisterin möchte ich das Bindeglied zur Verwaltung sein und die Ideen aus unserer Fraktion vorantreiben. Als einzige Frau in unserer Fraktion möchte ich auch die weiblichen Perspektiven einbringen und viele Frauen für die aktive politische Arbeit in Abensberg begeistern und einbinden. Immerhin ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung weiblich. Zusammenhalt geht nicht ohne Frauen. Die Sicht der Frauen ist genauso wichtig wie die Sicht der Männer. Frauen und Männer sind gleichberechtigt, auch in der Politik. Diversität und Inklusion sind in allen Bereichen unsere Stärke und Zukunft.

ABENSBLATT: Abensberg bekommt am 1. Oktober einen neuen Bürgermeister. War die Bürgermeisterwahl für den Zeitpunkt der Umstrukturierung der Auslöser?

Marion Huber-Schallner: Nein, auf keinen Fall. Es war der persönliche Vorschlag von Basti Bohn, die diesen Wechsel im Rahmen der erforderlichen Änderungen in den Ausschussbesetzungen vorzunehmen. Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei ihm bedanken. Basti war in den elf Jahren mit sehr viel Engagement und Herzblut als Fraktionssprecher aktiv und scheute sich auch nicht davor, unangenehme Themen anzusprechen.

Sebastian Kneitingner: Dem kann ich nur zustimmen, Basti Bohn ist ein absoluter Kämpfer für familienpolitische Themen und ein Experte für juristische Sachverhalte im Gemeinderecht. Wir sind sehr, sehr froh ihn in unseren Reihen zu haben.

ABENSBLATT: Schauen wir in die Zukunft: Wie stellt Ihr Euch die Zusammenarbeit mit dem neugewählten Bürgermeister Bernhard Resch vor? Welche Themen bewegen Abensberg in den nächsten Jahren?

Marion Huber-Schallner: Wir wünschen uns eine kooperative Zusammenarbeit, eine tragfähige „Wir“-Kultur. Diese umfasst u. a. wertschätzende und vertrauensvolle Kommunikation, Erarbeitung gemeinsamer Problemlösungen und Formulierung gemeinsamer Ziele bzw. Treffen gemeinsamer Entscheidungen. Es geht u.a. um wichtige Themen wie das große Grundschulprojekt, das Thema Feuerwehrhaus und die Bewältigung der Herausforderungen in

der Flüchtlingspolitik sowie in der Inklusion. Ich denke, eine Stadt wie Abensberg wird gut beraten sein alle Meinungen zu hören, zu diskutieren und zu gemeinsamen Entscheidungen zu kommen.

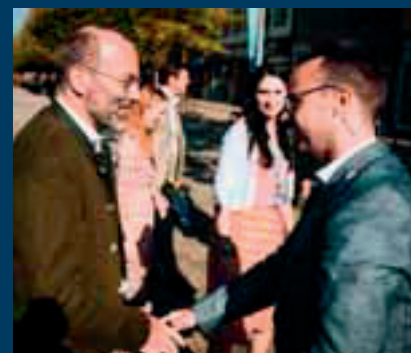
Sebastian Kneitingner: Die Wahlkampfzeit war schon eine intensive Zeit mit nicht nur schönen Auswüchsen. Ich fand es sehr schade, auf welche Weise und in welches Licht die unheimlich engagierte Kampagne von Simon Steber von einigen wenigen Personen gerückt wurde. Das Ergebnis ist aber eindeutig und wir gratulieren Bernhard Resch zur demokratischen Wahl. Wir haben uns bereits mit ihm in einem ersten Gespräch dazu ausgetauscht. Wir sind bereit für Abensberg konstruktiv zu kämpfen, wie wir es in den vergangenen 3,5 Jahren auch getan haben und wünschen uns natürlich, dass die Bürgerinnen und Bürger genau auf dieses inhaltliche Engagement schauen.



Marion Huber-Schallner und Sebastian Kneitingner

JU Bayern: starkes Wahlergebnis für Niklas Neumeyer

Bei der Landesversammlung der JU Bayern wurde Niklas Neumeyer mit dem zweitbesten Stimmergebnis als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt. Er ist nun einer von zwei Niederbayern im Landesvorstand der größten politischen Jugendorganisation in Bayern, die 24.000 Mitglieder hat. Rund 400 Juler und Ehrengäste aus Bayern und der ganzen Republik waren zu dem Großevent nach Bayreuth gekommen – darunter Ministerpräsident Markus Söder, Staatsministerin Melanie Huml und EVP-Chef Manfred Weber. „Das Wahlergebnis ist ein Riesenerfolg für Niklas Neumeyer und zeigt, dass er zwischenzeitlich in ganz Bayern bestens bekannt ist. Sein politisches Netzwerk ist beachtlich und für Abensberg ein großer Vorteil“, stellt der CSU-Vorsitzende Daniel Ritz fest.



Manfred Weber gratuliert Niklas Neumeyer





PETRA HÖGL
Direktkandidatin Landtag

52 Jahre, verheiratet, 4 Kinder
wohnt in Dietrichsdorf, Gemeinde Volkenschwand
Mitglied des Bayerischen Landtags, Landwirtin
CSU-Kreisvorsitzende, Kreisrätin
Vorsitzende Erzeugergemeinschaft Abensberger Qualitätsspargel e. V.
Vorsitzende vhs-Weiterbildungsakademie e. V. in Kelheim



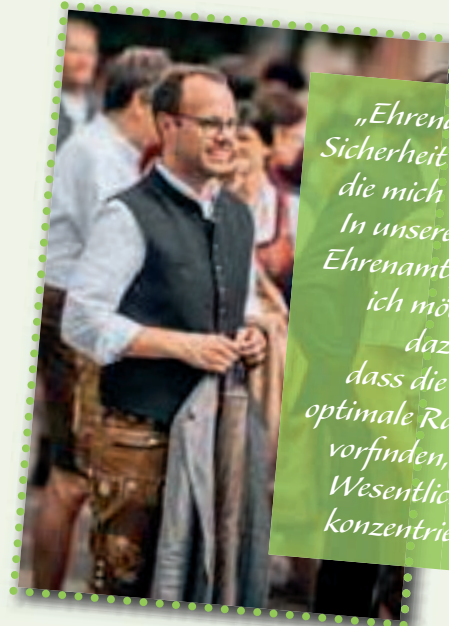
NIKLAS NEUMEYER
Listenkandidat Landtag - Platz 110

31 Jahre, wohnt in Abensberg, Pressesprecher der Kreissparkasse Kelheim
Stellvertretender CSU-Kreisvorsitzender, Kreisrat
Vorsitzender der Jungen Union im Landkreis
Stadtrat sowie Kultur- und Jugendreferent der Stadt Abensberg
Vorsitzender des Fördervereins der Realschule Abensberg
Vorsitzender des Stadtverbandes Abensberg



„Ich will den Menschen im Landkreis zuhören, ihre Themen und Anliegen ernst nehmen und in der politischen Arbeit nach Lösungen suchen. Ich will auch weiterhin im Miteinander das Beste für unsere Region erreichen.“

[PETRA HÖGL]



„Ehrenamt, Mobilität und Sicherheit sind die drei Themen, die mich besonders bewegen. In unserer Heimat wird das Ehrenamt groß geschrieben – ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Ehrenamtlichen optimale Rahmenbedingungen vorfinden, um sich auf das Wesentliche im Ehrenamt konzentrieren zu können.“

[NIKLAS NEUMEYER]



So wählen Sie bei der Landtags- und Bezirkstagswahl:

Am 8. Oktober werden der Bayerische Landtag und der Bezirkstag von Niederbayern neu gewählt. Unterstützen Sie die vier Kandidaten der CSU aus dem Landkreis Kelheim mit Ihrer Stimme! Sie bekommen vier Stimmzettel: Zwei weiße für die Landtagswahl sowie zwei blaue für die Bezirkstagswahl. Auf jedem der vier Stimmzettel dürfen Sie ein Kreuz machen.




Liste 1 – CSU
Platz 117

HANNELORE LANGWIESER
Direktkandidatin Bezirkstag

69 Jahre, 3 Kinder und 3 Enkelkinder
wohnt in Mainburg
Bezirksrätin, Hauswirtschaftsmeisterin
Zweite Bürgermeisterin der Stadt Mainburg
Stadträtin, Kreisrätin
Vorsitzende der Volkshochschule Mainburg e. V.

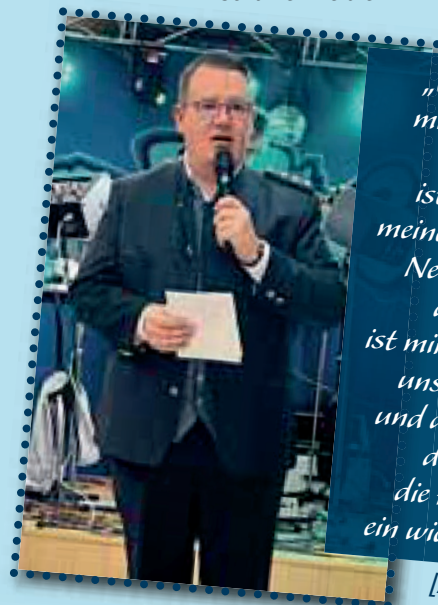


„Bezirk bedeutet für mich Politik mit den drei „H“!
Hirn – Bildung für ALLE – Förderschulen –
Gehörloseninstitut – BBW.
Herz – Helfen: den Menschen, die Hilfe brauchen –
Menschen mit Behinderung.
Hand – Handeln – Erhalt der Tradition –
Kultur – Brauchtum.“

[HANNELORE LANGWIESER]

ANDREAS DIERMEIER
Listenkandidat Bezirkstag – Platz 117

38 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
wohnt in Peising in der Marktgemeinde Bad Abbach
selbstständiger Versicherungs- und Anlagenvermittler
Stellvertretender CSU-Kreisvorsitzender, Kreisrat
Marktgemeinderat und Fraktionssprecher in Bad Abbach
Kinder- und Jugendbeauftragter in Bad Abbach
1. Schützenmeister in Bad Abbach



„Unseren Landkreis
mit seinen Menschen
voranzubringen,
ist mein Ansporn in
meiner politischen Arbeit.
Neben der Stärkung
des Ehrenamts
ist mir auch die Stärkung
unserer Kommunen
und die Unterstützung
der Menschen,
die Hilfe brauchen,
ein wichtiges Anliegen.“

[ANDREAS DIERMEIER]

Wählen Sie mit allen 4 Stimmen die CSU-Kandidaten aus dem Landkreis Kelheim!

Ein starkes Gesamtergebnis für die CSU aus Erst- und Zweitstimmen im Landkreis stärkt das Gewicht der Region bei anstehenden Verhandlungen auf Landesebene und im Bezirk. Nur die Kandidaten aus dem Landkreis kennen die Themen und Interessen des Landkreises in der Tiefe und vertreten diese mit Nachdruck. Und: Die CSU-Kandidaten sind immer, auch außerhalb von Wahlen, für die Menschen greifbar und ansprechbar.



Schlossgartenfest der JU Abensberg

Die Wettervorhersage war schlecht. Das Fest war trotzdem wunderschön. Auch wenn es bis kurz vor dem Schlossgartenfest heuer sehr viel geregnet hat, ließ sich das Team der JU Abensberg rund um den JU-Vorsitzenden Daniel Milovic nicht abschrecken und baute für die „Mutter aller Feste“ im Schlossgarten auf. Viele Besucherinnen und Besucher dankten es den Organisatoren und feierten ein wunderschönes Fest. Die JU Abensberg freut sich schon jetzt aufs nächste Schlossgartenfest am 27. Juli 2024.



DANIEL MILOVIC (JU-VORSITZENDER):

„Die Abensberger sind einfach die besten. Auch wenn es zwischen durch ein paar Regenschauer gab, holten die Besucher nur ihre Regenschirme raus und feierten weiter. Das war einfach spitze“



Markus Söder und Friedrich Merz beim Politischen Gillamoos

Wieder einmal wurde Abensberg am Gillamoos-Montag zu einer politischen Bühne, der bundesweit Aufmerksamkeit zu teil wurde. Für die CSU kam Ministerpräsident Dr. Markus Söder zusammen mit dem CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz ins Hofbräuzelt. Der CSU-Kreisverband freute sich über eine sehr gelungene Veranstaltung, die nicht nur die bevorstehende Landtagswahl in Bayern ins Licht rückte.

Markus Söder, der als Spitzenkandidat antritt, wurde im voll besetzten Zelt begeistert empfangen. Er nutzte die Gelegenheit, um klar zu betonen, dass er sich gegen eine Koalition mit den Grünen in Bayern ausspricht, und dies fand breite Zustimmung unter den Besucherinnen und Besuchern. Friedrich Merz, der zum ersten Mal am Gillamoos war, sorgte mit seiner Aussage, „Nicht Kreuzberg ist Deutschland, sondern Gillamoos ist Deutschland“ für bundesweite Schlagzeilen. Seine umfangliche Unterstützung für Markus Söder wurde von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.

Landrat Martin Neumeyer und CSU-Kreisvorsitzende Mdl Petra Högl zeigten sich sichtlich zufrieden mit der Veranstaltung. Und auch CSU-Ortsvorsitzender Daniel Ritz stellte fest: „Markus Söder und Friedrich Merz haben das voll besetzte Zelt bestens unterhalten und mit ihren klaren politischen Aussagen überzeugt.“



Fotos: STEFFEN BÖTTCHER Fotograf



Dirndlkönigin 23/24 Amelie Ruhfuß

Servus, ich bin die Amelie, oder wie meine Freunde mich nennen, einfach Ame. Meine Oma nennt mich gern Ämchen, und seit kurzem darf ich mich stolz Gillamoos-Dirndlkönigin 2023/24 nennen.

Aktuell mache ich eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Firma RNHS in Abensberg. Die Welt der Steuern mag auf den ersten Blick abschreckend wirken, aber glaubt mir, sie kann so abwechslungsreich und spannend wie ein Fußballspiel in der Verlängerung sein!

Meine große Leidenschaft seit Kindertagen ist der Fußball. Gemeinsam mit meinen Mädels vom TSV Abensberg habe ich schon unzählige unvergessliche Momente auf dem Spielfeld erlebt.

Wenn ich nicht gerade auf dem Fußballplatz stehe, findet man mich im Positiv Fitness in Abensberg, entweder als Minijobberin an der Theke, schwitzend beim Training oder als die die am meisten lacht.

Ich bin ein offener Mensch, der gerne auf andere zugeht und die Welt bereist, ich lasse mich gerne auf Neues ein. Deshalb freue ich mich unglaublich darauf, meine Heimatstadt Abensberg und den berühmten Gillamoos als echte Abensbergerin zu repräsentieren und den Menschen näherzubringen.

Mit meiner positiven Lebenseinstellung und meiner Begeisterung möchte ich das Leben in vollen Zügen genießen und teilen. Auf ein Jahr, das *hoffentlich* lebendig, historisch und einfach anders wird.



V.i.S.d.P.: **CSU Abensberg** | Herr Daniel Ritz
Lärchenweg 16 | 93326 Abensberg



Diese Ausgabe wurde ermöglicht durch:



Mehr Infos unter
www.rnhs.de

Folge uns auf



@[csuaabensberg](https://www.facebook.com/csuaabensberg)

IHRE MEINUNG?

Für Anregungen, Fragen und Meinungen sind wir jederzeit dankbar.
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Daniel Ritz | CSU-Ortsvorsitzender | d.ritz@csu-abensberg.de

Sebastian Kneiting | CSU-Fraktionsvorsitzender |

sebastian.kneiting@hotel-kneiting.de